

SÜD-KURIER

Informationen aus Kirchdorf-Süd

Kindertreff mit erweitertem Angebot

Viel Platz zum Toben, aber auch für Hausaufgaben und zum gemeinsamen Mittagessen. Das bietet der Kindertreff im Karl-Arnold-Ring 51. Das bisherige Kinderbistro hat seit Anfang Februar auch ein pädagogisches Angebot. Verantwortlich ist nun die Stiftung Mittagskinder, die die Einrichtung mit privaten Geldern finanziert und betreibt.

„Unser Angebot richtet sich an Kinder zwischen fünf und elf Jahren“, erklärt Leiterin Ellen Katzmann. Die Pädagogin ist zusammen mit zwei Kolleginnen von Montag bis Freitag vor Ort. „Die Kinder



Gemeinsam kochen: Sozialpädagogin Anna Kim bereitet mit den Kindern die Pizza vor

kommen nach der Schule zu uns und erhalten ein gesundes, leckeres Mittagessen.“ Dreimal pro Woche wird nun auch gemeinsam gekocht. Die Kinder können mit anpacken, zum Beispiel Broccoli und Champignons für die Pizza schneiden. An den anderen Tagen wird das Essen weiterhin vom benachbarten Laurens-Janssen-Haus geliefert.

Nicht nur das Konzept, auch die Räumlichkeiten wurden erweitert. Dazugekommen sind die Räume des Bewohnertreffs, der in den Dahlgrünring 1 umgezogen ist. Ein Toberaum, an dessen Decke wahlweise eine Kletterröhre oder ein Schwungtuch aufgehängt werden können, und ein

Ruheraum mit dicken Kissen sorgen nun für Abwechslung. Im Eingangsbereich gibt es eine kleine Kletterwand.

Zum Angebot gehört jetzt auch Schularbeiten-Hilfe und sozialpädagogische Betreuung bis 18.30 Uhr. Katzmann: „Die Kinder sollen hier einen Ort finden, an dem sie sich wohlfühlen, Geborgenheit finden und gefördert werden.“ Zirka 30 Kinder kommen jeden Nachmittag, alle Angebote sind kostenlos. „Die ersten Wochen haben gezeigt, dass dieses Angebot sehr gut angenommen wird. Täglich kommen neue Kinder und möchten den Kindertreff kennenlernen“, freut sich die Leiterin.



Klettern schult die motorischen Fähigkeiten

Stübi-Fest 2007 ganz groß

Das Straßenfest im Stübenhofer Weg soll in diesem Jahr besonders groß gefeiert werden. Die Organisatoren suchen noch Vereine, Einrichtungen oder Gruppen, die sich beim Stübi-Fest am 3. Juni etwa mit einem Infostand oder Spielangebot beteiligen wollen. Bitte beim Freizeithaus, Barbara Kopf, unter Tel. 750 73 53 melden!

Frauenfußball im Erlerring

Mit einem Stadtteilbüro ist der Frauenfußball-Club „1. FFC Wilhelmsburg“ jetzt im Erlerring 9 präsent. Der Verein hat sich im Herbst 2006 gegründet und will den Fußballsport für Mädchen und Frauen auf der Elbinsel fördern. Ab Sommer sollen regelmäßige Trainingszeiten angeboten und ein erstes Team zum Spielbetrieb angemeldet werden. Derzeit veranstaltet der FFC gemeinsam mit dem ESV Einigkeit zwei Turniere für norddeutsche Mädchenteams. „In Wilhelmsburg spielen nur zirka 100 Mädchen in

Vereinen organisiert Fußball. Im neuen Verein wollen wir langfristig die in Wilhelmsburg vorhandenen Ressourcen im Frauen- und Mädchenfußball bündeln“, erklärt die Vorsitzende Cordula Naujoks. Eine Zusammenarbeit mit dem benachbarten Mädchentreff kann sie sich sehr gut vorstellen.

Sprechzeiten: montags 19–21 Uhr, mittwochs 9–11.30 Uhr, Erlerring 9, Tel. 768 59 40

Turnier für C-Juniorinnen: 18. März, ab 9.30 Uhr, Dratelnstraße

Wandbild mit Kirchdorfer Motiven

Zehn Wochen Arbeit, drei ausführende Künstler, Entwürfe, die mit den Mietern diskutiert wurden. In einer großen Gemeinschaftsaktion ist im Erlerring 6/7 ein siebenteiliges Wandbild entstanden. Die Entwürfe für das Kirchdorf-Panorama stammen von der Malerin Marija Vassiljevic. „Wir leben auf einer Insel und fühlen uns mit der Elbe und Hamburg verbunden“, erklärt die Kirchdorf-Südlerin ihr Bildkonzept. Sie hat zahlreiche Anregungen der Hausbewohner aufgenommen, zum Beispiel den Michel oder die Fußball spielenden



Künstlerin Marija Vassiljevic (l.) und Mieterin Jeanette Hagemann-Kluth sind zufrieden mit dem Wandbild

Kinder. Die Idee, den Hauseingang zu verschönern, kam aus der Mieterschaft selbst. Die SAGA unterstützte die Aktion finanziell. ProQuartier übernahm die Projektkoordination. Angefragt haben die Malerei dann die Künstler DenKa, Distefano und Kim Caspary.

Süd-Kultur geht in die zweite Runde

Ab Frühjahr 2007 setzt die Gemeinschaft der Wohnungsunternehmen Kirchdorf-Süd ihre Veranstaltungsreihe Süd-Kultur fort. Für den April ist eine musikalische Auftaktveranstaltung geplant. Im Sommer folgt unter anderem eine Ferienaktion für Kinder und eine Beteiligung am Stübi-Fest. „Wir setzen bei der Süd-Kultur auf die Zusammenarbeit mit den bestehenden Einrichtungen im Stadtteil. Gemeinsam wollen wir kulturelle Veranstaltungen auf die Beine stellen, die ohne unsere Unterstützung nicht möglich wären“, erklärt Holger Rullmann von der GWG.



Süd-Balkon: Am 10. Mai gibt es wieder gesponserte Balkonblumen auf dem Marktplatz

Die Süd-Kultur wird finanziert von den Wohnungsunternehmen Baugenossenschaft Finkenwärder-Hoffnung, Bauverein der Elbgemeinden, Bauverein Reiherstieg, Hamburger Lehrer-Baugenossenschaft sowie SAGA und GWG.

Einsparungen bei der offenen Jugendarbeit

Ab sofort müssen der Bauspielplatz am Galgenbrack und das Jugendzentrum in Kirchdorf-Süd mit weniger Geld auskommen. Grund sind Kürzungen im Bereich Wilhelmsburg, die der Jugendhilfeausschuss Harburg für das bereits laufende Jahr beschlossen hat. Beide Einrichtungen sind dabei, ihre offenen Angebote für Kinder beziehungsweise Jugendliche neu zu planen.

Beim Bauspielplatz muss eine der beiden Personalstellen für den offenen Nachmittagsbetrieb zum 30. Juni gestrichen werden. „Anders lassen sich die 38.000 Euro nicht einsparen“, so Mitarbeiter Thorsten Zeidler. „Das heißt weniger Ferienprogramm und eingeschränkte Öffnung in Urlaubszeiten.“ Bei Einsparungen von 60.000 Euro sind auch im Jugendzentrum Kündigungen sicher. „Wir arbeiten an einem Konzept, mit dem wir unser Angebot für Familien, Kinder und Jugendliche aufrechterhalten können“, erklärt Leiterin Susann Ramelow.

Nach den Sommerferien 2007 wird es noch aus einem anderen Grund große Umwälzungen im Bereich der Jugendarbeit in Kirchdorf-Süd geben. Sowohl die Grundschule an der Burgweide als auch die Schule Stübenhofer Weg werden dann Ihre Schüler als Ganztagschule bis 16 Uhr betreuen. Nachmittagsangebote



Freizeitspaß: Thorsten Zeidler betreut die Kinder auf dem Bauspielplatz

der sozialen Einrichtungen müssen sich auf die verlängerte Schulzeit einstellen. Außer einer Konzentration der offenen Angebote auf die Zeit nach 16 Uhr kommt eine Zusammenarbeit mit den Schulen in Frage. Die könnten beispielsweise ihre Bewegungsangebote am Nachmittag auf den Bauspielplatz verlegen.

Impressum Der Süd-Kurier, Informationen aus Kirchdorf-Süd, erscheint vierteljährlich. Herausgeber: Gemeinschaft der Wohnungsunternehmen in Kirchdorf-Süd, V.i.S.d.P.: Mathias Eichler, ProQuartier Hamburg GmbH, Maurienstraße 15, 22305 Hamburg, Tel. 040 426 66 97 - 46, Fax - 05 Redaktion: Rubinstein (bfö, www.bfoe-hh.de), Eichler, Ruhkieck (ProQuartier) / Gestaltung: Wehrmann (bfö) / Fotos: bfö, ProQuartier, SAGA